

Von Halabja bis Afrin

Aktuelle Herausforderungen und die internationale Beteiligung

6. bis 8. Dezember 2019
Evangelische Akademie Bad Boll



Von Halabja bis Afrin Aktuelle Herausforderungen und die internationale Beteiligung

Am 16. und 17. März 1988 bombardierte die irakische Luftwaffe die kurdische Stadt Halabja im Nordirak mit Giftgas. Dies war seit dem Zweiten Weltkrieg eines der größten Massaker an Zivilisten mit chemischen Kampfstoffen. Deutsche und europäische Firmen haben durch ihre Unterstützung des Aufbaus von Giftgas-Produktionsanlagen diese Attacke ermöglicht. Das Bombardement richtete sich gezielt gegen die Menschen im Nordirak – mindestens 5.000 Menschen starben. Die Auswirkungen des Giftgaseinsatzes wirken bis heute nach. Viele Überlebende leiden an den Spätfolgen wie Krebs, Hautkrankheiten, Atemproblemen, Unfruchtbarkeit, Fehlgeburten oder Missbildungen. Die medizinische Versorgung in diesem Gebiet ist mangelhaft. Die Stadt Halabja hat immer wieder versucht, ausländische Firmen zu verklagen, die zu dem Giftgasangriff 1988 beigetragen haben. Wurde die Hoffnung auf eine positive Veränderung für die Kurden in Afrin aufgegeben?

Im Rahmen der Tagung soll die Rolle und Verantwortung Deutschlands und Europas hinterfragt werden, z. B. bei den Waffenexporten an Länder wie die Türkei, die völkerrechtswidrig die Provinz Afrin erobert hat, in einen Krieg verwickelt ist und systematisch Menschenrechte verletzt.

Ziel der Tagung ist es, die komplexe Situation der Kurden sichtbar zu machen und möglichst genau darüber zu informieren. Dabei sollen auch die Mitverantwortung von Deutschland und Europa an der politischen, wirtschaftlichen und humanitären Lage in Kurdistan sowie Handlungsmöglichkeiten für zivilgesellschaftliche Organisationen, insbesondere in der beratenden Flüchtlingsarbeit, diskutiert werden.

Herzliche Einladung nach Bad Boll.
Mauricio Salazar für den Vorbereitungskreis

Freitag, 6. Dezember 2019

- 18:00** **Anmeldung und Registrierung**
- 18:30** **Abendessen**
- 20:00** **Begrüßung und Einführung in die Tagung**
Prof. Dr. Jörg Hübner, Akademiedirektor
Mauricio Salazar, Studienleiter
- 20:15** **Von Halabja bis Afrin – historische wie neuere Ereignisse**
Anita Starosta, medico international e.V.
Moderation: Abubekir Saydam
Aussprache
- 21:30** **Ausklang im Café Heuss**

Samstag, 7. Dezember 2019

- 8:00** **Andacht**
- 8:20** **Frühstück**
- 9:00** **„Der völkerrechtswidrige Krieg in Syrien und seine Auswirkung auf die Bevölkerung“**
Dr. Kamal Sido, Gesellschaft für bedrohte Völker
Moderation: Peter Hermann
Aussprache
- 10:00** **„Waffenexporte in Krisengebiete – ein Verstoß gegen das Völkerrecht?“**
Prof. Dr. Hans-Joachim Heintze
Moderation: Dr. Manfred Budzinski
Aussprache
- 11:15** **Kaffee, Tee**
- 11:30** **Waffen für den Krieg oder Waffen für den Frieden?**
Carina Schlüsing, BICC
Moderation: Raze Baziani
Aussprache
- 12:30** **Mittagessen**
- 14:00** **Die Rolle Deutschlands und der EU im türkisch-kurdischen Konflikt (Auswirkungen auf das Zusammenleben in unserer Gesellschaft) Kurzimpulse aus der Politik und Zivilgesellschaft**
N.N., Bündnis 90/Die Grünen (angefragt)
N.N. CDU/CSU (angefragt)
N.N. DIE LINKE (angefragt)
Ali Ertan Toprak, Kurdische Gemeinde Deutschland
Aussprache

- 15:30 Kaffee, Tee, Kuchen
- 16:00 Workshops mit den Abgeordneten

Workshop 1
Waffenexporte in Krisenregionen stoppen
 Input: Carina Schlüsing, BICC

Workshop 2
Der deutsch-türkische Konflikt
 Auswirkungen auf das Zusammenleben in Deutschland
 Input: Dr. Kamal Sido, Gesellschaft für bedrohte Völker

Workshop 3
Die Arbeit in der kurdischen Diaspora
 Herausforderungen und Chancen
 Ali Ertan Toprak, Bundesvorsitzender der
 Kurdischen Gemeinde Deutschland

Workshop 4
**Trauma-Arbeit und psychologische
 Begleitung der Flüchtlinge**
 Prof. Dr. Dr. Jan Ilhan Kizilhan

- 18:00 Abendessen

- 20:00 Kulturprogramm
 Gani Nar (Sänger)

- 21:00 Gespräche im Café Heuss

Sonntag, 8. Dezember 2019

- 8:00 Andacht
- 8:20 Frühstück
- 9:30 Podiumsgespräch
**Gemeinsame Handlungsmöglichkeiten mit der
 Zivilgesellschaft in Deutschland und Europa**
 Ali Ertan Toprak, Kurdische Gemeinde Deutschland
 Prof. Dr. Dr. Jan Ilhan Kizilhan
 N.N. Jiyan Foundation for Human Rights
 Moderation: Bernd Empen
- 10:45 Kaffeepause
- 11:00 Fortsetzung des Gesprächs mit Beteiligung
 der Teilnehmenden
- 12:30 Mittagessen

Anfragen

richten Sie bitte an:
 Evangelische Akademie Bad Boll
 Mauricio Salazar
 Sekretariat: Susanne Heinzmann
 Telefon 07164 79-217
 susanne.heinzmann@
 ev-akademie-boll.de

Tagungsnummer
 43 06 19

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir bis
 spätestens 30. November 2019 –
 gerne online. Sie erhalten eine
 Anmeldebestätigung.

Kosten der Tagung

Gesamtpreis pro Person
 - bei Unterbringung im
 Einbettzimmer: 249,80 €
 - bei Unterbringung im
 Zweibettzimmer: 215,20 €
 - ohne Übernachtung/
 Frühstück: 121,20 €

Studierende, Auszubildende,
 Freiwilligendienst Leistende,
 Bezieher_inne von Arbeitslosen-
 geld Stufe II (ALGII) erhalten
 auf Antrag und Nachweis eine
 Ermäßigung in Höhe von 50%
 des für Erwachsene für die einzel-
 ne Tagung festgesetzten Preises.

In allen Preisen ist die gesetz-
 liche Mehrwertsteuer enthalten.
 Kosten für nicht eingenommene
 Mahlzeiten können wir leider
 nicht erstatten.
 Geschäftsbedingungen siehe:
 www.ev-akademie-boll.de/agb



[www.ev-akademie-boll.de/
 tagung/430619.html](http://www.ev-akademie-boll.de/tagung/430619.html)

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
 Akademieweg 11
 73087 Bad Boll
 Telefon 07164 79-100

„Im Dialog: Gesellschaft gestalten“
 – das ist Antrieb und Ziel der
 Aktivitäten der Evangelischen
 Akademie Bad Boll. Ihre Tagungen
 und Veranstaltungen machen
 Zivilgesellschaft, Politik, Wirt-
 schaft und Kirche zum Thema
 und bringen Menschen, Gedanken
 und Positionen zusammen. Rund
 10.000 Gäste besuchen jedes
 Jahr die mehr als 150 Tagungen
 der Evangelischen Akademie
 Bad Boll. Die älteste kirchliche
 Akademie Deutschlands feiert
 2020 ihr 75-jähriges Bestehen.

Anreise mit der Bahn

bis Göppingen, ab ZOB (100 m
 links vom Bahnhofsgebäude),
 Bussteig P oder O, Linie 20 nach
 Bad Boll, Haltestelle Evangeli-
 sche Akademie/Reha-Klinik,
 Dauer ca. 25 Minuten. Der Bus
 fährt wochentags halbstündlich
 zu den Minuten 15 und 45 nach
 Bad Boll, am Wochenende
 stündlich zur Minute 15.
 Nutzen Sie das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn:
www.ev-akademie-boll.de/db

mit dem PKW

über die Autobahn A8 Stuttgart-
 München, Ausfahrt Aichelberg,
 Weiterfahrt Richtung Göppingen,
 nach ca. 5 km rechts
 Abzweigung Bad Boll, nach ca.
 300 m, zweite Einfahrt rechts
 zur Akademie.

Zielgruppe

Akteure der Entwicklungs-
 zusammenarbeit und der inter-
 nationalen Zusammenarbeit in
 der Region, Mitarbeitende von
 Hilfswerken, Organisationen und
 Stiftungen, zivilgesellschaftlich
 Engagierte, mit der Region
 Verbundene, zivile Friedens-
 organisationen, Ehrenamtliche
 und Hauptamtliche in der
 Flüchtlingsarbeit.

Tagungsleitung

Mauricio Salazar
 Studienleiter
 Evangelische Akademie Bad Boll

Referent_innen und Mitwirkende

Raze Baziani
 Bonn

Dr. Manfred Budzinski
 Mühlacker

Bernd Empen
 München

Prof. Dr. Hans-Joachim Heintze
 Institute for International Law of
 Peace and Armed Conflict (IFHV),
 Ruhr University, Bochum

Peter Hermann
 Augsburg

Prof. Dr. Dr. Jan Ilhan Kizilhan
 Duale Hochschule Villingen-
 Schwenningen, Leiter des
 Institute for Transcultural
 Health Science – Institut für
 transkulturelle Gesundheits-
 forschung

Gani Nar
 Sänger, Siegburg

N.N.
 Jiyan Foundation for Human
 Rights

Ali Ertan Toprak
 Kurdische Gemeinde
 Deutschland, Berlin

N.N.
 Bündnis 90/Die Grünen
 (angefragt)

N.N.
 CDU/CSU (angefragt)

N.N.
 DIE LINKE (angefragt)

Abubekir Saydam
 Köln

Carina Schlüsing
 Bonn International Center for
 Conversion (BICC), Bonn

Dr. Kamal Sido
 Gesellschaft für bedrohte Völker,
 Göttingen

Anita Starosta
 medico international e.V.,
 Frankfurt

Stefan Struck
 Arbeitskreis Partnerstadt
 Karlsruhe-Van, Karlsruhe

Bildnachweis
 © Fotolia_Darbaz

Kooperationspartner

ZEB

Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung